

Protokoll

der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Freitag, den 29. November 2013
um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Brünisried.

Anwesend: 32 Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vorsitz: Marti Walter, Ammann

Protokoll: Weber Carmen, Gemeindegeschreiberin

Publikation: Amtsblatt Nr. 45 vom 08. November 2013
Einladung an alle Haushaltungen
Öffentlicher Anschlag

Begrüssung: Mit einem allgemeinen Willkommensgruss eröffnete der Ammann
um 20.00 Uhr die Versammlung.
Besonders begrüsst wurde Frau Rotzetter von den Freiburger
Nachrichten

Entschuldigungen: keine

Stimmzähler: Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde als Stimmzähler
nominiert: Aebischer Pascal

Niemand hatte einen Einwand gegen die Einberufung und die nachfolgende
Traktandenliste:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. April 2013,
wird nicht verlesen, kann eingesehen werden
2. Fusionsabklärungen – Auftragserteilung und Projektkredit
3. Sanierung Strassen und Beleuchtung – Globalkredit
4. Budget 2014
 - a. Vorstellen Finanzplan
 - b. Laufende Rechnung
 - c. Investitionsrechnung
 - d. Bericht der Finanzkommission
5. Gemeindeverband Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense-
Oberland – Statutenänderung
6. Verschiedenes

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. April 2013

Eine Zusammenfassung des Protokolls wurde in der Einladung abgedruckt.

Zusätzlich lag es zu Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf.

In der anschliessenden offenen Abstimmung wurde das Protokoll einstimmig und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

2. Fusionsabklärungen – Auftragserteilung und Projektkredit

Der Ammann Marti Walter stellt das Traktandum vor. Er präzisiert, dass die Annahme des Kredites und die Auftragserteilung in Arbeitsgruppen und bei Verhandlungen mitzumachen, keine Zustimmung zur Fusion ist. Das Stimmvolk entscheidet dies an einer Urnenabstimmung. Es ist aber wichtig von Anfang an dabei zu sein, da wichtige Punkte in der Fusionsvereinbarung geregelt werden.

Der Vertreter der Finanzkommission stellt noch einmal fest, dass eine Fusion bzw. die Abklärungen wichtige Themen sind und deswegen seriös abgeklärt werden müssen.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen die Annahme dieses Projektkredits und die Auftragserteilung zu Fusionsabklärungen unter den Gemeinden BOPPZ.

Die Diskussion wurde rege genützt:

- Ein Mitbürger möchte dieses Traktandum erst an der nächsten Gemeindeversammlung behandeln, da Plasselb dies erst nach einer Konsultativabstimmung traktandieren wird. Gleichzeitig habe man schlechte Erfahrungen bei der Schulkreiszusammenlegung gemacht. Es gab eine Erhöhung der Kosten, nicht nur für die Gemeinde sondern auch für die Eltern. Marti Walter antwortet, dass Plasselb bis zur Abstimmung in der Arbeitsgruppe mitmacht und es somit keine Verzögerung gibt. Er wirft die Frage auf, wie die Gemeinde weiterbestehen soll, falls die Fusion nicht zustande kommt.

- Ein Mitbürger stimmt zu, dass es wichtig ist, das Thema seriös abzuklären. Er findet aber, dass die Argumentation nicht neutral stattfindet. Gleichzeitig fragt er nach, warum der an der letzten Gemeindeversammlung versprochene Fragebogen noch nicht verteilt wurde.

Der Ammann erklärt, dass der Fragebogen nichts mit diesem Traktandum zu tun hat. Man ist aber daran einen auszuarbeiten. Mit dem Fragebogen will man die Meinung der Bevölkerung erfahren, in diesem Traktandum möchte man eine Auftragserteilung, damit man Abklärungen machen kann, damit die Bevölkerung eine fundierte Meinung bilden kann und alle Informationen bekommen.

- Ein Mitbürger befürchtet, dass wenn man A sagt auch B sagen muss und somit zustimmen muss. Das Amt für Gemeinden kann man nicht als neutral bezeichnen, da sie sicherlich für eine Fusion der Gemeinden sind.

Marti Walter wiederholt, dass die Mitarbeit von Anfang an wichtig ist. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Fusion die beste Lösung für die Region, für das Oberland aber eben auch für Brünisried ist. In der Fusionsvereinbarung möchte er festlegen, was wie geregelt wird. Als Beispiel könnte in der Vereinbarung festgelegt werden, dass die Schule in Brünisried bestehen bleiben muss.

- Auf die Frage nach dem Sinn eines Fragebogens, antwortet Marti Walter, dass man sich so den Rückhalt von der Bevölkerung erhofft. Eine 5er Fusion bringt Vorteile für Brünisried. Falls aber 95% oder so Nein zur Fusion sagen, dann muss der Gemeinderat noch einmal über die Bücher. Er erklärt, dass man klar gegen eine Fusion sein kann, aber man solle es sich gut überlegen, gegen ein Mitmachen in der Arbeitsgruppe zu sein. Das schlimmste sei, wenn man nicht mehr mitreden darf. Dem stimmt der nächste Redner zu. Die Abklärungen sind wichtig, damit man im 2015 sich eine klare Meinung bilden kann.

- Ein Mitbürger fragt, wie aktiv die Gemeinde etwas zu den Abklärungen sagen kann. Man spricht einen Betrag, aber wo ist der Gegenwert? Marti Walter erklärt, dass in der Arbeitsgruppe je 2 Vertreter pro Gemeinde sind. Diese Arbeitsgruppe wird alle notwendigen Daten (was passiert mit den Verwaltungen, was passiert mit den Werkhöfen, etc.) liefern, damit man eine fundierte Meinung bilden kann.

- Auf die Frage, warum man plötzlich so drängt, Da sich Plasselb ja auch noch Zeit lässt, informiert Marti Walter, dass Plasselb nicht als erste Gemeinde einen Entscheid fällen wollte. Zumholz habe aber am Vorabend diesem Traktandum zugestimmt.

- Auf die Frage nach dem Finanzausgleich mit Fusion und Finanzausgleich ohne Fusion, erklärt der Ammann, dass man genau solche Fragen in der Arbeitsgruppe abklären will. Solche Antworten muss man vor einer Fusionsabstimmung wissen. Auch Gemeinderat Suter Bruno stellt klar, dass die Verhandlungen und Abklärungen wichtig sind und falls man dann gegen eine Fusion ist, dann benötigt Brünisried genug Gemeinderäte.

Nachdem die Versammlung keine Fragen und Anregungen mehr hatte, wurde abgestimmt.

Resultat der offenen Abstimmung: 27 Ja, 1 nein und 4 Enthaltungen.

3. Sanierung Strassen und Beleuchtung – Globalkredit

Traktandum wird von Marti Walter vorgestellt. Da an einigen Standorten Nachholbedarf beim Strassenunterhalt besteht, beantragt der Gemeinderat einen Globalkredit, um nach Bedarf und Dringlichkeit einen periodischen Unterhalt oder eine Belagserneuerung auf Gemeindestrassen zu realisieren. Die ersten Projekte beinhalten die Brandstrasse, Menzisberg und Buechechäppeliweg.

Der Globalkredit wird über einen Bankkredit finanziert. Bei der Rechnungsabgabe wird der Gemeinderat Rechenschaft über die ausgeführten Arbeiten ablegen. Der Globalkredit in der Höhe von CHF 400'000.- gilt bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode, d.h. Frühling 2016. Die Kosten können sich durch Subventionen für die einzelnen Projekte entsprechend reduzieren.

Die Finanzkommission findet, dass dies ein sinnvoller Kredit ist und beantragt die Zustimmung zu diesem Traktandum.

Diskussion:

- Ein Mitbürger möchte wissen, ob nur die erwähnten Strassen betroffen sind. Marti Walter antwortet, dass dies das ganze Strassennetz der Gemeinde betrifft.
- Auf die Nachfrage nach einem Fahrzeug, um den Strassenunterhalt zu machen, antwortet der Ammann, dass dies den Gemeinderat schon lange beschäftigt. Sie suchen eine Lösung, eventuell ist es eine Möglichkeit mit dem Erlös vom Verkauf des Kindergartenbusses ein Fahrzeug anzuschaffen.

Resultat Abstimmung: Der Globalkredit wurde einstimmig genehmigt.

4. Budget 2012

a. Finanzplan

Der Ammann und Finanzchef, Marti Walter, verzichtet auf einen detaillierten Finanzplan, da das Sparpaket des Kantons alles verändert und es zusätzlich einige Veränderungen bei der Bevölkerung gibt, deren Auswirkungen der Gemeinderat nicht einschätzen kann.

b. Laufende Rechnung

Das ausführliche Budget 2014 wurde zusammen mit der Einladung zur Gemeindeversammlung an alle Haushalte versandt. Die Kassiererin, Doppelhofer Pia, gab zu den grössten Veränderungen detaillierte Erklärungen ab. Trotz Kürzungen konnte dieses Jahr kein ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Der Aufwandüberschuss konnte aber erklärt werden.

Ergebnis der laufenden Rechnung:

Aufwand	CHF	2'377'560.-
Ertrag	CHF	2'318'749.-
Aufwandüberschuss	CHF	58'811.-

Baeriswyl Gerold von der Finanzkommission, gab den Bericht der Sitzung der Finanzkommission ab. Der Gemeinderat und die Gemeindegassiererin hätten sich Mühe gegeben ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren, was schliesslich aber doch nicht gelang. Die Finanzkommission beantragt, das Budget der laufenden Rechnung wie vorliegend sowie die Investitionsrechnung anzunehmen.

Fragen aus der Versammlung wurden keine gestellt

c. Investitionsrechnung

Der Ammann stellte alle Investitionen kurz vor. Die Finanzkommission empfiehlt die Zustimmung der vorgestellten Investitionen.

Sanierung Schulhaus

Ersatz Boden in jeweils einem Schlafzimmer der beiden Schulhaus-Wohnungen. Neu ist Laminat vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Schlafzimmerwände neu gestrichen, Kosten rund CHF 10'000.-. Die Finanzierung erfolgt durch die laufenden Einnahmen.

Folgekosten:

Jährliche Abschreibung von 3% CHF 300.-

Sanierung Mehrzweckhalle

Nach über 10 Jahren Nutzung durch Schule und Vereine hat der Gemeinderat entschieden die Duschräume, Korridor, Treppenbereich und den Eingang der Mehrzweckhalle neu streichen zu lassen. Die Kosten belaufen sich gemäss Offerte auf rund CHF 15'000.-. Die Finanzierung erfolgt durch die laufenden Einnahmen.

Folgekosten:

Jährliche Abschreibung von 3% CHF 450.-

Neugestaltung Friedhof

Da 2014 einige Gräber aufgehoben werden, hat der Gemeinderat entschieden, bei dieser Gelegenheit einen Teil der Begrünung abzutragen und durch Kies zu ersetzen. Im Rahmen des vorgesehenen

Budgetbetrages von CHF 10'000.- werden nach Möglichkeit noch ein paar Sträucher gesetzt und eventuell eine zusätzliche Sitzbank gestellt.

Folgekosten:

Jährliche Abschreibung 4% CHF 400.-

Da aus der Bevölkerung keine Fragen gestellt werden, beantragt der Gemeinderat die Annahme des Budgets und der einzelnen Investitionen. Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget sowie die einzelnen Investitionen einstimmig.

5. Gemeindeverband Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense-Oberland – Statutenänderung

Dieses Traktandum wird von Ammann Marti Walter vorgestellt. Die grundlegende Änderung liegt in der Namensänderung von Gemeindeverband Amtsvormundschaft und Sozialdienst Sense-Oberland zu Gemeindeverband Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense-Oberland. Auch wurde die Befugnisse und die Verschuldungsgrenze geändert. Sämtliche Änderungen waren in der Einladung aufgeführt, die kompletten Statuten waren als Entwurf auf der Homepage oder konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Fragen aus der Versammlung wurden keine gestellt.

Die Statutenänderung wurde mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

6. Verschiedenes

Unter Verschiedenes hat der Gemeinderat noch einige Informationen, die er der Versammlung weitergeben möchte.

- Der Ammann informiert über die Wasserversorgung in Brünisried. Es gibt verschiedene Gründe weshalb immer noch chloriert werden muss. Der Gemeinderat prüft nun die Installation einer UV-Anlage.

- Käfer: In der nächsten Woche findet wiederum ein Treffen mit Bund und Kanton statt. Es müssen ca. 30 Bäume gefällt werden, eventuell könnte es auch mehr werden.

Fragen aus der Versammlung:

- Ein Mitbürger dankt der Versammlung für die Annahme der Friedhofinvestition. Er informiert den Gemeinderat, dass einige Leute wegen der Sauberkeit auf dem Friedhof reklamiert haben. Gleichzeitig möchte er auch wissen, wie die Angehörigen informiert werden, dass Gräber geräumt

werden. Marti Walter erklärt, dass man sie telefonisch kontaktiert und dann noch schriftlich über den zeitlichen Ablauf informiert.

Auch zum Thema Friedhof wird gefragt, warum wir CHF 8'000.- nach Plaffeien zahlen müssen, wenn wir selber einen Friedhof haben. Neuhaus Anita erklärt, dass Brünisried auch Teil der Pfarrei Plaffeien ist. Der Betrag errechnet sich durch die Anzahl Einwohner plus den Beitrag für die Umgestaltung der Urnengräber.

Um 21:30 Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und der Jahreswechsel. Gleichzeitig werden die Anwesenden zu einer Suppe im Restaurant zur Linde eingeladen.

Brünisried, den 29. November 2013

Die Schreiberin:

Der Ammann: